

Metall-Informationen / Bericht über den Monat März 2018



Im **März** setzte sich die im Februar verzeichnete Entwicklung bei den Rohstoffen fort und die Märkte erlitten Schocks wegen „Handelskriegen“ in einem globalen Szenario, in denen die Vereinigten Staaten versuchen, ihre industrielle Macht neu zu gestalten. Der Monat begann relativ normal trotz der vorherigen Ankündigung von Importzöllen auf Aluminium und Eisenmetalle, die zweite Einschränkung erfolgte am 22. und 23., als eine US-Zollgebühr in Höhe von 50 Mrd. US\$ auf chinesische Waren bezüglich Diebstahls von geistigem Eigentum angekündigt wurde. Grundsätzlich reagierten die Rohstoffe sehr unterschiedlich auf diese Nachrichten, der Thomson/Reuters/Rohstoffindex verzeichnete keine großen Änderungen im Vergleich zum Februar, während der LME-Index über 3,5% und der Dow Jones fast 5% in den unruhigen 2-3 Tagen nach der Ankündigung verloren.

Kupfer hat ziemlich viel gelitten und zeigte einen langsamen, aber stetigen Rückgang im ersten Quartal. Obwohl die International Copper Study Group für 2017 ein weiteres Marktdefizit von 163.000 t berichtete, war die Stimmung eher pessimistisch als optimistisch. Die Preiskurve verhielt sich in den ersten 3 Wochen relativ ruhig mit einem Spitzenwert von 7.064\$/t am 14.; danach verlangsamte sie sich etwa eine Woche, bis zur Ankündigung der Importzölle durch die Trump-Regierung. Stopp-Stufen wurden ausgelöst und Kupfer verlor an Boden bis auf einen neuen Tiefststand für 2018 bei 6.532 \$ am 26.; dann erholte sich der Markt von dieser „überverkauften“ Situation und bewegte sich wieder nach oben. Das rote Metall verzeichnete in der dritten Woche ebenfalls starke Verluste im Shanghai-Index von nahezu 5%, während der Durchschnittspreis in € etwa 3% niedriger als im Vormonat bei 5.500€/t lag. Lagerbezogen machte sich die Wirkung der Einführung von Zöllen sowohl in den chinesischen als auch in den westlichen Lagerhäusern sofort durch den Anstieg der Tonnagen bemerkbar (in Taiwan stiegen sie um 90% in weniger als einer Woche); die abschließende Zählung zeigte, dass die LME-Lagerbestände von 383.000 t um über 17% im Vergleich zum Februar gestiegen sind. Es ist nicht ganz sicher, dass, wenn die Lagerbewegungen hinter der offensichtlich unvorhersehbaren Entwicklung des Contango bis zur dritten Märzwoche lagen, die Cash-zu-3-Monatsnotierung sich deutlich in beide Richtungen veränderte mit gerade mal +/-10 \$ von Tag zu Tag, ziemlich viel, wenn man den maximalen Contango von 46\$ im März betrachtet.

Zink setzte seinen Rückgang von dem Mehrmonatshöchststand im Februar fort und bleibt grundsätzlich unberührt von den Hauptschlagzeilen wie Kupfer. Da eine vorherrschende Stellung in den LME-Lagerbeständen weiterhin die Haupttriebkraft auf dem Markt bleibt, war eine langsame, aber konstante pessimistische Stimmung zu verzeichnen, da die Lagerbestände seit Ende Februar wieder stiegen. Zunächst stiegen sie an der Börse in Shanghai, aber der Hauptschlag kam am ersten Tag im März, als die Lagerhäuser 70.000 t aufbauten und die abschließende Zählung über 200.000 t ergab, fast +60% im Vergleich zum Vormonat.

Metall-Informationen / Bericht über den Monat März 2018



Der niedrigste Preis wurde allerdings am 26. mit 3.165\$/t verzeichnet, somit bewegt er sich wieder in dem Bereich zwischen 3.000-3.250, den wir zwischen August und Ende 2017 gesehen haben; wahrscheinlich ist es aber noch zu früh, um zu verstehen, ob die Korrektur dauerhaft ist, denn die Nachfrage nach Zink ist nach wie vor groß und das Defizit in der globalen Produktion liegt hinter jeder künftigen Entwicklung. Die Preise fielen, -200€/t im Monat-zu-Monat-Durchschnitt auf 2.660 €/t, und auch die Backwardation, die Cash-zu-3-Monatsnotierung und sogar der Contango für einige Wochen, nachdem er den ganzen Herbst über nicht und im Dezember nur ganz kurz zu sehen war.

Nickel widersetzte sich dem Preisschock im März bei Metallen ganz gut und verlor nur etwa 125 € , d.h. 1% im Vergleich zum Durchschnittspreis von 11.000€/t im Februar. Der Preis ging in der ersten Monatshälfte sogar nach oben auf einen Höchststand von 14.030 \$/t am 14. und verlangsamte sich gegen Ende des Monats auf 12.820\$/t am 26. Die unterstützende Stimmung ist hauptsächlich auf reale gesicherte Nachrichten zurückzuführen, die ein breiteres Defizit in der Minenförderung zeigen, während China noch immer eine starke Nachfrage verzeichnet; das wird durch einen weiteren Rückgang der LME-Lagerbestände belegt, -4,5% im Vergleich zum März, und weitere Korrekturen im Abwärtstrend.

Zinn verlor im März ebenfalls an Boden, aber wie bei Nickel hatte dies in erster Linie mit angebotsbedingten Nachrichten über ein steigendes Angebot aus Indonesien an chinesische Raffinerien zu tun. Der Preis fiel um 1.000 \$ von 21.680\$/t am ersten Handelstag auf 20.600\$/t am 15. Der Durchschnittspreis in € verlor über 2% im Vergleich zum Februar und lag bei knapp 17.200€/t, während die Lagerbestände über 2.000 t auf die Stände aus dem vergangenen Herbst stiegen.